

Chronologie

In der Folge sind alle wesentlichsten Ereignisse zwischen dem Ad Hoc Komitee (AHK) und dem Gemeinderat (GR) betreffend Sanierungs- und Hochwasserschutzprojekt Dorfbach, in chronologischer Reihenfolge aufgezeigt.

- 22.03.2017 Vorgemeinde, der Gemeindepräsident (GP) stellt Sanierungsprojekt Dorfbach erstmals vor. Ein Bürger fragt, ob die Möglichkeit eines Hochwasser- Entlastungsstollens unter dem Kirchhügel auch geprüft werde. Antwort GP: "JA selbstverständlich, alles werde geprüft".
- 22.08.2017 Öffentliche Information Dorfbachprojekt Brühwiler. Ein Bürger fragt Ingenieur Brühwiler, ob man die Frage nach einem Entlastungsstollen geprüft habe. Antwort: "Dies sei überflüssig, da ohnehin zu teuer".
→ Daraus kann gefolgert werden, dass die Antwort des GP am 22. März nicht der Wahrheit entsprach.
- 05.09.2017 Leserbrief eines Bürgers zur Frage Entlastungsstollen in der Wiler Zeitung.
- Herbst 2017 Das Projekt Brühwiler gibt im Dorf zu reden. Der Widerstand gegen die horizontale Bachverbreiterung, vor allem aber gegen die vorgesehene Sohlen- Absenkung, wächst. Dies führt schliesslich zur Bildung des Ad Hoc Komitees zur Rettung des Zuzwiler Dorfbachs (AHK). Es sind zum Projekt Brühwiler bisher über 20 Einsprachen eingegangen, welche vom GR bis heute sistiert wurden.
- 12.01.2018 Übergabe eines Schreibens des Ad Hoc Komitees an den GP betreffend Anliegen Dorfbach, mit anschließendem Übergabegespräch.
(aktenkundig durch GR- Protokoll vom 12. Februar 2018)
- 26.01.2018 Das Mitteilungsblatt erscheint mit der Schlagzeile: Projekt Dorfbach steht vor dem Abschluss, es konnte eine grosse Projektakzeptanz festgestellt werden. Es wird erstmals ein reduziertes Bauprojekt erwähnt.
[Kommentar AHK: Diese Aussage wird bezweifelt, weder ist das Projekt vor dem Abschluss, noch gibt es eine grosse Akzeptanz in der Bevölkerung.]
- 01.03.2018 Presseartikel auf InfoWil Plus (heute HalloWil) und in der Wiler Zeitung.
- Feb./März '18 Vorabklärungen mit Kostenschätzung einer Variante mit Stollen durch Fachingenieur Brühwiler und GR, Auftrag erteilt an Brühwiler per GR- Beschluss 12. 02.2018.
- 19.03.2018 GR Protokoll
Kosten Normalsanierung 4.8 Mio. +/- 20 % [Kommentar AHK: Wohl eher + 20 % = + 960'000]
Kosten Hochwasserentlastungsstollen (HWE) mit Ohnehinkosten 10,4 Mio. +/- 30 %
Kosten HWE ohne Ohnehinkosten 8,51 Mio. +/- 30 %
- 20.03.2018 Mündliche Information an das Ad Hoc Komitee durch Fachingenieur und Gemeindepräsident über das Ergebnis und über den Beschluss des Gemeinderates, das Thema nicht mehr weiter zu verfolgen.
Gleichentags Vorversammlung zur Bürgerversammlung 2018, Information Bürger und Presse, dass eine Variante Stollen zum Dorfbachprojekt durch den Gemeinderat nicht mehr weiter verfolgt werde.
- 28.03.2018 Bürgerversammlung, Antrag des Ad Hoc Komitees, für die Ausarbeitung einer seriösen Machbarkeitsstudie für eine Variante mit Stollen (aktenkundig). Annahme des Antrages durch die Bürgerschaft mit sehr wenigen Gegenstimmen.
- 13.04.2018 Besuch Baustelle beim mit Pressvortrieb erstellten Stollen in Zug durch vier AHK- Mitglieder, zwecks Aufklärung der Technik und damit gegebener Möglichkeit zur Meinungsbildung.
- 24.05.2018 Bilaterales (inoffizielles) Gespräch zwischen dem Gemeindepräsidenten und Iso Karrer, Präsident Bürgerkorporation Zuzwil.
- 02.07.2018 Brief AHK an GR mit der Feststellung, dass zur Zusammenarbeit kein Interesse seitens GR besteht und Bitte um Information über das weitere Vorgehen, Ecktermine und Information der Bevölkerung sowie Bildung einer Arbeitsgruppe.

- 22.08.2018 1. Runder Tisch im Pfarreiheim Züberwangen, erneute Forderung des AHK und weiterer Votanten, dass die bestehenden Hochwasserkapazitäten endlich mitgeteilt werden.
- 23.10.2018 Zustellung der bestehenden Hochwasserkapazitäten, "Bestehendes Abflussvermögen Dorfbach Zuzwil" der Brühwiler AG, Gossau (datiert 31.01.2017).
- 12.11.2018 Erneute Anfrage des AHK an den GR, kurze Antwort GR: Abwarten.
- 28.11.2018 Erneute Anfrage AHK an den GR, Antwort GR: Bis zum nächsten runden Tisch abwarten. Ebenfalls Anfrage direkt an Amberg Engineering AG, Antwort: Nächsten runden Tisch abwarten.
- 28.02.2019 Bericht Amberg liegt vor, wird aber bei der Gemeinde zurück gehalten.
- März 2019 Der Geschäftsbericht 2018 der Gemeinde liegt vor. Es sind keine substantiellen Aussagen zur Machbarkeitsstudie HWE zu finden.
- 21.03.2019 Vorgemeinde, über das Thema Bach gibt es nichts konkretes, lediglich dass die Machbarkeitsstudie dann bald einmal vorgestellt werde.
- 25.04.2019 Der Richtplan mit Revision der Ortsplanung wird veröffentlicht. Auf mehreren Seiten wird erwähnt, dass das Dorfbild zu erhalten sei. Insbesondere wird auch das Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder (ISOS) erwähnt, welches vorschreibt, dass das Dorfbild zu erhalten ist.
- 06.05.2019 Zweiter runder Tisch, Vorstellung des Berichts Amberg.
- 22.06.2019 Vorstellung Stollenvariante in der Turnhalle 1. Diverse Votanten zweifeln sowohl die hohen Kosten für den HWE als auch die niedrigen Kosten für den Gerinneausbau an.
- 12.07.2019 Info im Zuzwiler Mitteilungsblatt, mit teilweise falschen Informationen. Z.B. Gerinneausbau sei moderat. Ausserdem wird mitgeteilt, dass zwecks Meinungsbildung die Grundlagen beider Varianten im September und Oktober auf www.zuzwil.ch online publiziert werden. Am 25. September 2019 soll die Abstimmungsbotschaft offiziell vorgestellt werden. Dies sind 3 Schulferienwochen vor der Abstimmung, welche am 20.10.2019 stattfinden soll. Das AHK ist der Meinung, dass dies zu kurzfristig ist für eine Meinungsbildung.
- 15.07.2019 Erneuter Brief des AHK an den GR mit ausstehenden Forderungen über Abflussvermögen, weiterer Informationen und Zusammenarbeit.
- 26.07.2019 Das AHK schreibt die vier Ortsparteien an, macht auf die zu kurze Zeitspanne für eine Meinungsbildung bis zur Abstimmung aufmerksam und bietet seine Bereitschaft für Hearings an.
- 26.07.2019 Das AHK reicht beim kantonalen Departement des Innern Aufsichtsbeschwerde gegen den vom GR vorgesehenen Termin der Grundsatzabstimmung vom 20.10.2019 ein, da mangels hinreichender Informationen die Entscheidungsgrundlagen fehlen.
- 09.08.2019 Der GR informiert im Mitteilungsblatt, dass dieser am Fahrplan festhalte aber die Unterlagen beider Varianten bereits Ende August, statt wie beabsichtigt erst Ende September, veröffentliche.
[Kommentar AHK: Dies ist eine direkte Folge unserer Aufsichtsbeschwerde beim Kanton.]
Ferner informiert der GR, dass das Vorprojekt bereits im August 2017 vorgestellt wurde und anlässlich zweier gut besuchter Sprechstunden über Details informiert hätte. Seit dieser Information sind die Dokumente aber erstens unter Verschluss und zweitens wurde das Projekt auf die Variante "sanfter Bachausbau" abgeändert. Diese Variante wurde allerdings nie veröffentlicht und auch dem AHK, trotz diverser Anfragen, nie zugänglich gemacht.
[Frage AHK: Warum verheimlicht der GR das Projekt "sanfter Gerinneausbau"? Das ist völlig unverständlich!]

Das Ad Hoc Komitee hat sich stets um eine Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat bemüht. So beispielsweise auch nach dem 1. Runden Tisch vom 22.08.2018, mit dem Vorschlag einer Begleitgruppe (z.B. zwei Vertreter GR, zwei Vertreter AHK). Der GR ist auf diesen Vorschlag gar nicht erst eingetreten. Die diversen Vorstösse des AHK wurden aus dem Gemeindehaus stets freundlich, aber nichtssagend, bestenfalls verträöstend, beantwortet. Die Vorstösse des AHK und alle weiteren oben genannten Ereignisse sind aktenkundig und können damit in jedem Detail belegt werden.